

## Ausführende dieses Programms:

Gert Bachmaier, Tenor  
Claus Temps, Bass  
Carsten Engel, Bariton  
invocanto Vokalensemble  
Collegium musicum

---

Sie haben Freude an anspruchsvoller Erarbeitung geistlicher Chormusik und verfügen bereits über Chorerfahrung?

**Wir freuen uns über engagierte Sängerinnen und Sänger.**  
Sprechen Sie uns einfach an.

Wir proben regelmäßig  
donnerstags ab 20 Uhr  
im Bürgersaal der  
Verwaltungsstelle Sinsheim-Weiler.

---

Wir danken allen Spendern und Unterstützern, die uns  
Aufführungen dieser Art ermöglichen.

**Wollen auch Sie spenden?**  
Dann gerne auf unser Konto:  
Kirchenchor Weiler - invocanto  
**IBAN: DE68 6676 2332 0050 0914 14**

---

invocanto Vokalensemble - c/o Detlev Hoppenstock  
info@invocanto.de - 0171 4432716

[www.invocanto.de](http://www.invocanto.de)

# CHORKONZERT

JOHANNES GEORG KÜHNHAUSEN

# MATTHÄUS-PASSION

[ [www.invocanto.de](http://www.invocanto.de) ]

# invocanto

## Evangelische Kirche Weiler

### 6. April 2019, 19 Uhr

Gert Bachmaier, Tenor  
Claus Temps, Bass  
Carsten Engel, Bariton  
Collegium musicum  
invocanto Vokalensemble  
Peter Laue, Leitung

Abendkasse 12 € / Schüler frei / Vorverkauf 10 € bei:  
Bücherland, Buchhandlung Doll, Raiffeisenbank Weiler

invocanto

Kartenreservierung zum Vorverkaufspreis  
Ticket-Phone: 07261 8733042  
Ticket-Mail: [order@invocanto.de](mailto:order@invocanto.de)

Diese Vertonung der Passion Jesu nach dem Text des Matthäus-Evangeliums stammt etwa aus dem Jahr 1700.

Der Komponist, Johann Georg Kühnhausen (1640- 1714), war zu jener Zeit Hofmusikus und Stadtkantor in Celle. Seine Matthäus-Passion ist das einzige überlieferte Werk des Künstlers. Es gilt als ein bemerkenswertes Stück im Stil des Frühbarocks, das als ein Bindeglied zwischen Passionsvertonungen von

Heinrich Schütz (1585 - 1672) und Johann Sebastian Bach (1685 - 1750) gesehen werden kann. Es rückt schon von der alten strengen Choral-Musizierweise ab, bedient sich aber noch nicht des für Bach typischen üppigen Instrumentalapparates.

Die schlichte Besetzung des Stücks lässt vermuten, dass es von vorne herein eher für liturgische als für konzertante Zwecke komponiert wurde. Der biblische Text steht die

gesamte Zeit über im Vordergrund. Die Musik dient als Medium, das den Text überträgt und den Inhalt betont.

Musikalisch nimmt das Werk die Dynamik des Textes auf. Die ersten Chorsätze sind noch recht unspektakulär. Im Verlaufe des Stückes werden sie aber mit der Handlung zunehmend anspruchsvoller, interessanter und dramatischer. Dabei kommt dem mehrfach auftauchenden Choral „Jesu, meines Lebens

Leben“ von Ernst Christoph Homberg besondere Bedeutung zu. Die Melodie dieses Chorals stammt vom Celler Hoforganisten Wolfgang Wessnitzer.

Kühnhausen betrachtet das Leiden Jesu von der Szene im Garten Gethsemane bis zum Tod Jesu. Dies stellt eine Besonderheit dar, denn üblicherweise enden Passionsvertonungen jener Zeit erst mit der Beisetzung Jesu.

Die Matthäuspassion von Kühnhausen weist offensichtliche Parallelen zu Johann Sebastian Bachs Johannespassion auf. Bach besuchte ab dem Jahr 1700 die Partikularschule des Michaelsklosters in Lüneburg, gar nicht weit entfernt von Celle. Man kann nahezu sicher davon ausgehen, dass der junge Bach den situierten Stadtkantor Kühnhausen und seine Musik kannte.

